**Meiner**

# Philosophie

# Neue Bücher Frühjahr 2024

300 Jahre
KANT

# Jetzt erschienen:

## RENÉ DESCARTES

## Kleine Schriften 1618–1649

Band 1: Kompendium der Musik, Anmerkungen zu einem gewissen … Programm, Brief an Dinet, Briefwechsel mit Beeckman, Morin, Regius u. a.

Band 2: Die Untersuchung der Wahrheit durch das natürliche Licht, Briefwechsel mit More u. a.

Übersetzt und mit Anmerkungen und einem Register herausgegeben von *Christian Wohlers*

PhB 758a+b · Zus. 1.191 S.
Leinen · **148,00 €**
ISBN 978-3-7873-4233-4

PETER SCHMITT

# Über Wahrheit im außerdigitalen Sinne

· 179 S.
· Kartoniert · **16,90 €**
· ISBN 978-3-7873-4570-0
Lieferbar

In Zeiten von Deepfakes und maschineller Intelligenz scheint die Suche nach Wahrheit über den Menschen ein antiquiertes Vorhaben zu sein. GPS-trackbar und HD-Kamera-durchleuchtet passt die altertümliche Wahrheit nicht mehr so recht in unsere computerisierte Welt.

Dabei ist die Suche nach Wahrheit nichts weniger als das Programm unserer Kulturgeschichte selbst. Alle Künste sind auf sie geeicht: Bilder, Filme, Texte haben nur Bestand, wenn sie eine bestimmte Wahrheit in sich tragen. Für sie gehen Menschen über ihre Grenzen und bringen sich in Gefahr. Manche gehen für die Wahrheit sogar in den Tod. Von einem Mangel an Bedeutung kann man bei ihr kaum reden. Sie kolportiert vielmehr ein unerklärliches Zuviel davon.

In seinem neuen Buch begibt sich Peter Schmitt auf die Suche nach Wahrheit im außerdigitalen Sinne. Sein Denkweg, der ihn zu so unterschiedlichen Philosophen wie Arthur Schopenhauer, Friedrich Nietzsche, Günther Anders und Yuval Noah Harari führt, mündet in ein engagiertes Plädoyer: Jenseits von bloßer »Truthiness« und aktueller KI-Gläubigkeit müssen wir anerkennen, dass die Suche nach Wahrheit eine elementare Wesenseigenschaft des Menschen ist. Nur wir Menschen sind zur Wahrheit fähig, nur wir besitzen diesen dubiosen Wahrheitstrieb.

» Eine eindringliche und pointierte Erkundung des menschlichen Geistes, seiner Welten, seiner Schöpfungen, seiner Fragen – aber auch seiner Gefährdung im Zeitalter des Digitalen und der Künstlichen Intelligenz. «
*Rüdiger Safranski*

# DIETRICH VON FREIBERG

## Über die beseligende Schau

### Lateinisch–Deutsch

Mit einer Einleitung, Anmerkungen und einem Glossar übersetzt und herausgegeben von *Matthias Scherbaum*


· PhB 769
· XXX, 391 S.
· Leinen · **78,00 €**
· ISBN 978-3-7873-4276-1
April


Nach der verdienstvollen Edition des Traktats »De intellectu et intelligibili« durch Burkhard Mojsisch (PhB 322) legt Matthias Scherbaum nun den zweiten Traktat »De visione beatifica« der Intellekttheorie des Dietrich von Freiberg vor.

Vor allem durch die Forschungen von Kurt Flasch und Burkhard Mojsisch ist deutlich geworden, dass Dietrich von Freiberg nicht nur auf die Geschichte der spätmittelalterlichen Philosophie und Theologie maßgeblich eingewirkt, sondern einen neuen, modernen Begriff des Bewusstseins geprägt hat, der bis Kant und Fichte unerreicht blieb.

Der tätige Intellekt des Menschen, der in diesem Traktat im Mittelpunkt des Interesses steht, soll erkannt werden als immerwährende Tätigkeit, als aktive Identität von Wissen und Gewusstem, als Urbild des Seienden als Seiendem, dem das Seiende in seinem gesamten Umfang aktuell gegenwärtig ist. Die Implikationen dieser Unterscheidung entwickelt Dietrich systematisch bis hin zu der nicht mehr mittelalterlichen Konsequenz, dass der menschliche Intellekt die Prinzipien der Naturdinge aus sich heraus konstituiert.

Damit vollzieht Dietrich auf höchstem argumentativen Niveau eine Revision der mittelalterlichen Philosophie: Der moderne Begriff einer nicht bloß empirischen Subjektivität tritt an die Stelle, die in der aristotelischen Tradition der Substanz zukam.

# GALVANO DELLA VOLPE

## Logik als historische Wissenschaft

Übersetzt, mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von *Alfred J. Noll*


· PhB 776
· Ca. 560 S.
· Leinen · **78,00 €**
· ISBN 978-3-7873-4582-3
Mai


*Logica come scienza storica*, das 1950 erschienene Hauptwerk Galvano Della Volpes, das für eine ganze Generation von italienischen Philosophen schulbildend war, gehört zu den wichtigsten Werken des europäischen Marxismus der Nachkriegszeit.

Della Volpe hat nach 1945 wie kein anderer auf die Notwendigkeit hingewiesen, dass der Marxismus seinen eigenen theoretisch-wissenschaftlichen Status klären müsse. In seinem Werk stützt er sich noch vor allen anderen europäischen Marxisten fundamental auf die damals beinahe unbekannten Marx'schen Frühschriften. Der seinem Ansatz inhärente Anti-Stalinismus, sein gleichzeitiger Anti-Historismus und sein Kampf gegen die »Hegelei« in der marxistischen Theoriebildung begründen seine solitäre Stellung in der philosophischen Landschaft Italiens.

Für Della Volpe ist die Entwicklung von Logik und Erkenntnistheorie kein abstrakter (ideeller) Prozess, sondern nur aus dem Kontext historisch-gesellschaftlicher Logiken und Prozesse verständlich zu machen. Das Ergebnis ist ein umfassender und ganzheitlicher Theorieentwurf, der dem fragmentierten und begrenzten Universum der sog. »logischen Wissenschaft«, wie sie in der zeitgenössischen philosophischen Debatte Gestalt angenommen hat, markant entgegensteht. Della Volpe postuliert die Notwendigkeit eines Neuverständnisses der Kategorien und eine Diskussion über die zeitgenössische Logik jenseits eines bloß sprachlichen (und daher rein syntaktischen) Kontextes. Es ist Della Volpe, der nach 1945 mit großer Entschlossenheit die Frage stellt: Welchem Zweck dient denn die Dialektik eigentlich?

# ERNST CASSIRER

## Zur Metaphysik der symbolischen Formen

Herausgegeben von *John Michael Krois* unter Mitwirkung von *Anne Appelbaum, Rainer A. Bast, Klaus Christian Köhnke* und *Oswald Schwemmer*


· PhB 775
· Ca. 418 S.
· Kartoniert · **26,90 €**
· ISBN 978-3-7873-4578-6
April


Als 1929 der dritte Teil von Ernst Cassirers *Philosophie der symbolischen Formen*, die »Phänomenologie der Erkenntnis«, erschien, waren damit nicht alle für diesen Band verfassten Texte publiziert: Der eigentlich vorgesehene Schlussabschnitt fand darin keinen Platz mehr. Neben diesem Abschlusstext von Cassirers Hauptwerk enthält die Studienausgabe weitere wichtige Texte Cassirers zur Metaphysik der symbolischen Formen.

Es hat weitreichende Spekulationen darüber gegeben, ob Cassirer einen weiteren, vierten Band seines Hauptwerks hat schreiben wollen. Die Antwort ist aus den hier publizierten Texten zu ersehen: Sie enthalten Entwürfe und Ausarbeitungen zu der im dritten Band angekündigten Kritik der zeitgenössischen Philosophie, wobei Cassirer über vorherige Arbeiten etwa zur Lebensphilosophie oder Anthropologie weit hinausgeht. Zugleich erfährt die Darstellung seiner eigenen Philosophie eine Vertiefung: Mit der Lehre von den Basisphänomenen versucht er, der »Philosophie der symbolischen Formen« den Rahmen und den Mittelpunkt zu geben, den sie bis dahin nur ansatzweise erhalten hatte.

Der Band folgt seitenidentisch dem ersten Band der »Nachgelassenen Manuskripte und Texte«.

IMMANUEL KANT

# Kritik der reinen Vernunft

## Jubiläumsausgabe

Nach der ersten und zweiten Originalausgabe herausgegeben von *Jens Timmermann*. Mit einer Bibliographie von *Heiner Klemme* sowie Namen- und Sachregister

- PhB 505
- XXVI, 995 S.
- Gebunden
- Einführungspreis **78,00 €** (bis 30. Juni 2024, danach 98,00 €)
- ISBN 978-3-7873-4619-6

April

Zum 300. Geburtstag Immanuel Kants ist die führende akademische Ausgabe der *Kritik der reinen Vernunft* endlich wieder auch als Hardcover lieferbar (limitiert auf 500 Exemplare): fadengeheftet, mit PhB-grünem Farbschnitt, farbig bedrucktem Vorsatzpapier, Lesebändchen und geprägtem Einband.

Die Jubiläumsausgabe dieses epochemachenden Kant'schen Hauptwerks, in dem er die Grundlage aller kritischen Philosophie liefert und das einen fundamentalen Wendepunkt in der Philosophiegeschichte darstellt, bietet den vollständigen Wortlaut der beiden Originalausgaben von 1781 und 1787.

Der Kant'sche Text wurde unter Wahrung der Interpunktion und sprachlicher Eigenheiten sehr behutsam an die heutigen orthographischen Regeln angeglichen. Die semantisch bedeutenden Korrekturvorschläge späterer Herausgeber (nicht nur der Akademie-Ausgabe) sind, wo sie nicht in den Text Aufnahme gefunden haben, am Fuß der Seite verzeichnet. Alle wesentlichen Unterschiede zwischen den Originalausgaben sind durch Kursivdruck hervorgehoben, größere Abweichungen ganzer Textstücke sind synoptisch gegenübergestellt. Die Ausgabe wird ergänzt durch eine umfangreiche Bibliographie sowie einen ausführlichen Personen- und Sachindex.

300. Geburtstag Immanuel Kants 2024

# IMMANUEL KANT

## Die drei Kritiken

### Kritik der reinen Vernunft / Kritik der praktischen Vernunft / Kritik der Urteilskraft

Herausgegeben von *Jens Timmermann*, *Horst Brandt* und *Heiner Klemme*

- PhB 505–507 (im Set)
- Zus. 2.097 S.
- Kartoniert · **44,90 €**
- ISBN 978-3-7873-4439-0

Lieferbar

Immanuel Kants Kritiken gehören zu den weltweit bedeutendsten Werken der Philosophie. Das Set beinhaltet die Ausgaben der *Philosophischen Bibliothek* und bietet den vollständigen Wortlaut der Originalausgaben. Der Kant'sche Text wurde unter Wahrung der Interpunktion und sprachlicher Eigenheiten mit Bedacht an die heutigen orthographischen Regeln angeglichen.

## Metaphysik der Sitten Teil 1+2

### Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre / Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre

Herausgegeben von *Bernd Ludwig*

- PhB 360 + 430 (im Set)
- Zus. 518 S.
- Kartoniert · **36,90 €**
- ISBN 978-3-7873-4436-9

Lieferbar

»Handle äußerlich so, daß der freie Gebrauch deiner Willkür mit der Freiheit von jedermann nach einem allgemeinen Gesetz zusammenbestehen könne.« Dieses oberste Rechtsprinzip formulierte Kant im ersten Teil der *Metaphysik der Sitten*, der »Rechtslehre«. Die zentrale Stellung der »Tugendlehre« wird innerhalb der Moralphilosophie Kants häufig verkannt. Es zeigt sich jedoch, dass diese Schrift den Vorwurf, Kants Ethik ende im »Formalismus« und sei zur Begründung materialer Pflichten nicht fähig, ins Leere laufen lässt.

# Grundlegung zur Metaphysik der Sitten + einführender Kommentar

Herausgegeben von *Bernd Kraft* und *Dieter Schönecker.*
Kommentar von *Klaus Steigleder*

· PhB 519 + 770 (im Set)
· Zus. 395 S.
· Kartoniert · **34,90 €**
· ISBN 978-3-7873-4646-2
Lieferbar

In der *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten* formuliert Kant erstmals die Prinzipien einer universalistischen Ethik der Autonomie, deren Einfluss bis heute ungebrochen ist. Der einführende Kommentar von Klaus Steigleder geht den Kant'schen Text Abschnitt für Abschnitt durch und lässt sich parallel zu PhB 519 lesen.

# Kleine Schriften

Herausgegeben von *Heiner F. Klemme* und *Horst D. Brandt*

· PhB 443 + 512 (im Set)
· Zus. 335 S.
· Kartoniert · **29,90 €**
· ISBN 978-3-7873-4647-9
Lieferbar

In der berühmten Schrift »Über den Gemeinspruch …« (1793) verteidigt und erläutert Kant in gemeinverständlicher Form den Sinn und die Praktikabilität einer auf das Prinzip des »Kategorischen Imperatives« gestützten Handlungslehre. »Was ist Aufklärung?« enthält – neben der im Titel geführten Abhandlung von 1784 – die kleinen, aber bedeutenden Schriften Kants zur Politik und Geschichtsphilosophie aus der »Berlinischen Monatsschrift«.

THOMAS
ZINGELMANN

# Die Ausstellung

## Ästhetik und Epistemologie des Zeigens

- Blaue Reihe
- 262 S.
- Kartoniert · **26,90 €**
- ISBN 978-3-7873-4402-4

Lieferbar

Was ist eine Ausstellung? Was macht man, wenn man etwas ausstellt? Kann man sinnvollerweise behaupten, dass Ausstellungen einen Erkenntniswert haben? Thomas Zingelmann entwickelt in seinem Buch anhand zahlreicher Alltagsbeispiele einen differenzierten Ausstellungsbegriff, mit dem es möglich ist, verschiedene Formen und Funktionen von Ausstellungen zu unterscheiden und den Erkenntniswert von Ausstellungen sinnvoll zu begründen.

Die mit der Behauptung, dass Ausstellungen zur Erkenntnis beitragen, verbundenen Ansprüche variieren von Vermittlungsfunktionen bis hin zur These, dass Ausstellungen den Wissenschaften äquivalent seien. Man erwartet von Ausstellungen, dass sie mit ihren je eigenen Mitteln zu den verschiedensten Themen Erkenntnisse erzeugen. Dieser Erkenntnisanspruch wird in der Regel kaum begründet, noch in den Kontext gegenwärtiger erkenntnistheoretischer Debatten eingebettet.

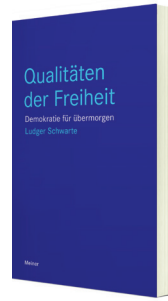
Allerdings ist diese Diskussion oftmals noch durch eine andere Eigentümlichkeit gekennzeichnet: Was eine Ausstellung ist oder was man macht, wenn man ausstellt, wird wie eine Selbstverständlichkeit behandelt. Eine Philosophie des Ausstellens, die versucht, einen Erkenntniswert von Ausstellungen zu begründen, muss zuallererst aufweisen, was eine Ausstellung ist.

Die Arbeit versteht sich im Sinne einer (formalen) Alltagsästhetik, welche Form und Funktion des Selbstverständlichen, Routinierten und Unauffälligen untersucht. Der Autor zeigt, dass Ausstellungen für den Selbst- wie den Weltbezug von Bedeutung sind.

LUDGER SCHWARTE

# Qualitäten der Freiheit

## Demokratie für übermorgen




- Blaue Reihe
- Ca. 484 S.
- Kartoniert · **29,90 €**
- ISBN 978-3-7873-4604-2

Mai

Ob Naturkatastrophen in Folge des Klimawandels, die Corona-Pandemie oder der Überfall Russlands auf die Ukraine – in den letzten Jahren schien die Demokratie oft unfähig, sich angesichts unvorhersehbarer Krisen zu bewähren und zukunftsfähige Entscheidungen zu treffen. Brauchen demokratische Gesellschaften also adäquatere, auf Futurität ausgerichtete Verfahren der Entscheidung?

Im Zentrum demokratischer Verfahren steht die offene Frage, wer wie entscheiden soll. Nimmt man in die Beantwortung der Frage nach dem Wie die Komponente der Zukunftsfähigkeit hinzu, muss die Umsetzung des Prinzips Demokratie zeittheoretisch neu gedacht werden. Entscheidungsverfahren sind so zu konzipieren, dass sie nicht nur für uns heute legitim und rational, sondern auch für andere Zeiten tauglich sind – der multifaktoriellen Unvorhersehbarkeit der Zukunft und Unabschätzbarkeit der Konsequenzen gegenwärtiger Handlungen für kommende Generationen zum Trotz.

In diesem Buch entwickelt Ludger Schwarte Prinzipien zukunftstauglichen demokratischen Entscheidens. Denn ebenso wie die zeitlichen Bedingungen der Freiheit sind die Aspekte der Ereignishaftigkeit und Zukunftsfähigkeit in der politischen Philosophie bislang kaum berücksichtigt worden. Wo sie über Verantwortung, Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit nachdenkt, setzt sie die Gegenwart als Maßstab für vernünftige Schlussfolgerungen, anstatt Diskontinuitäten und Futurität in Rechnung zu stellen. Ausgehend von einer Kennzeichnung des Standes der Diskussion in der politischen und Zeitphilosophie entwickelt Schwarte aus der Analyse demokratischer Utopien eine Vorstellung von politischer Freiheit, die den zeitlichen Horizont überschreitet und auch die zeitliche Umwelt in die Kritik gegenwärtiger Verhältnisse einbezieht. Die Erörterung der Grundlagen, Ziele und zeitlichen Strukturen demokratischen Entscheidens mündet in den Entwurf eines Verfahrens, welches es erlauben soll, das Urteilsvermögen nicht nur am Gegebenen und Erwartbaren, sondern auch an der Antizipation des (noch) Unmöglichen auszurichten.

HOLGER GUTSCHMIDT

# Dieter Henrichs Theorie der Subjektivität

## Analyse ihrer Entwicklung

- Blaue Reihe
- Ca. 130 S.
- Kartoniert · **16,90 €**
- ISBN 978-3-7873-4601-1

März

Dieter Henrich (1927–2022) war einer der einflussreichsten Philosophen der deutschen Nachkriegszeit. Im Zentrum seines umfangreichen Werks – selbst dort, wo es nicht ausdrücklich verhandelt wird – steht die Theorie des Selbstbewusstseins und der menschlichen Subjektivität.

Henrich hat in mehr als sechzig Jahren in einer Fülle von Texten an den damit verbundenen Fragen gearbeitet. Doch wegen der Komplexität und Vielfalt dieser Arbeiten sowie der Tatsache, dass Henrich kaum je einen Überblick über seine Theorie vorgelegt hat, sind vielen Lesern die Zusammenhänge bisher unklar geblieben. Dazu kommt, dass sich seine Theorie im Laufe der Zeit erheblich gewandelt hat.

Holger Gutschmidts Einführung in Henrichs Selbstbewusstseinstheorie(n) analysiert die Entwicklung von Henrichs Position von den Anfängen an. Sie behandelt wichtige Einflüsse auf Henrichs Lehre und geht auf zentrale Diskussionen seiner Thesen ein. Gutschmidt zeigt darüber hinaus auch die Grenzen und Schwierigkeiten von Henrichs verschiedenen Ansätzen. Trotz mancher Versuche, Henrichs Werk im Zusammenhang darzustellen und zu diskutieren, ist dies bisher nirgendwo so vollständig, konzise und transparent gelungen wie in dieser Einführung. Sie ist auch solchen Lesern zu empfehlen, die, obwohl an den Sachfragen interessiert, mit Henrichs Werk bisher keine große Berührung hatten.

CHRISTIAN THEIN

# Habermas und die Genealogie nachmetaphysischen Denkens

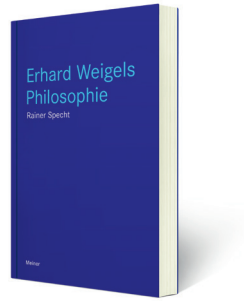
· Blaue Reihe
· Ca. 320 S.
· Kartoniert · **24,90 €**
· ISBN 978-3-7873-4542-7
Mai

Bis in die Gegenwart wird das Werk von Jürgen Habermas in philosophischen Kontexten vor allem durch die Brille von dessen Kommunikations- und Diskurstheorie aus den 1980er und 1990er Jahren gelesen. Christian Thein lenkt in diesem Buch die Aufmerksamkeit auf eine Bruchlinie, die jene mittlere Werkphase von der späten trennt und auf neue Motivlagen des von Habermas als ›nachmetaphysische Denkform‹ bezeichneten philosophischen Selbstverständnisses hindeutet.

Diese veränderten Weichenstellungen kulminieren, so zeigt die textgenaue Darstellung von entscheidenden werkbiografischen Entwicklungsschritten, in dem Spätwerk *Auch eine Geschichte der Philosophie*. Thein kritisiert die bisher vorgelegten Rezeptionslinien der von Habermas unternommenen genealogischen Rekonstruktion eines historischen ›Diskurses über Glauben und Wissen‹ und konzentriert sich hierbei auf die neuzeitliche Philosophiegeschichte. Zugleich arbeitet er Problemstellungen heraus, die die Situierung des Projektes in aktuellen Debatten der kritischen Philosophie betreffen.

Die Monografie kann damit sowohl als Debattenbeitrag als auch als eine kritische Einführung in die Philosophie von Jürgen Habermas gelesen werden.

RAINER SPECHT




# Erhard Weigels Philosophie

## Denken und Werk eines Lehrers von Leibniz und Pufendorf

Mit zwei Beiträgen von *Wolfgang Detel*


- Blaue Reihe
- 319 S.
- Kartoniert · **36,90 €**
- ISBN 978-3-7873-4400-0

Lieferbar


Erhard Weigel (1625–1699), Mathematiker, Astronom, Physiker, Pädagoge, Philosoph und Erfinder, steht seit mehreren Jahren wieder zunehmend im Blickpunkt wissenschaftshistorischer Forschung. Der Lehrer von Leibniz, der in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts an der Universität Jena lehrte, war eine zentrale Persönlichkeit der Wissenschaft der frühen Neuzeit.

Weigels visionäres und manchmal urtümlich wirkendes Vorhaben, nicht nur die Naturwissenschaften, sondern auch das, was wir heute als Geisteswissenschaften bezeichnen, zu quantifizierender Forschung anzutreiben, seine pädagogischen Versuche, seine Bemühungen um die Verbesserung des allgemeinen, gewerblichen und technischen Bildungswesens im Reich und seine Anstrengungen zur Kalenderreform werden in dieser Einführung gut lesbar dargestellt.

Die Heterogenität von Weigels Werk erschwert den Zugriff und hat eine umfangreiche Forschung bisher behindert; umso wichtiger ist diese erste Gesamtdarstellung. Rainer Specht und Wolfgang Detel gehen in zwölf übersichtlichen Abschnitten neben einer biographischen Skizze auf Weigels Pädagogik, seine Erkenntnistheorie, Mathematik und Wissenschaftstheorie ein sowie auf das Erbe Aristoteles' und Euklids, Weigels Werttheorie und seine Logik. Der Band schließt mit einer Darstellung von Weigels Enzyklopädie-Projekten und seinem Versuch, eine Gesamtwissenschaft in Gestalt einer »mathesis universalis« zu begründen.

MARTINA PETERS | JÖRG PETERS (Hg.)

# Philosophieren mit Bildern und Fotografien

- Methoden im Philosophie- und Ethikunterricht 10
- Ca. 250 S.
- Kartoniert · **26,90 €**
- ISBN 978-3-7873-4428-4

Mai

Neben Texten und Filmen zählen Bilder und Fotos aktuell zu den beliebtesten Medien im Philosophie- und Ethikunterricht. Der vorliegende Band bietet sowohl die theoretische Begründung, warum die unterrichtliche Arbeit mit ihnen von essentieller Bedeutung ist, als auch zahlreiche praxistaugliche Beispiele und Handreichungen für die Unterrichtsgestaltung in beiden Sekundarstufen.

Zu Beginn führen Herausgeberin und Herausgeber zunächst in das Thema ein, bevor sich je ein Theorie- und ein Praxisteil zu Bildern und Fotografien anschließen. Während die Theorieteile die grundsätzliche Bedeutung von Bildern und Fotografien im Philosophie- und Ethikunterricht erläutern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes darlegen, wird in den Praxisteilen anhand konkreter Unterrichtsbeispiele demonstriert, wie kreativ vielfältig man darstellende Kunstwerke und Fotos nutzen kann, um Schülerinnen und Schüler in philosophische Fragestellungen oder Theorien einzuführen, diese zu verdeutlichen oder zu vertiefen. Die Auswahl des Bildmaterials und der entsprechenden Unterrichtshandreichungen eignen sich für den Einsatz in Sekundarstufe I und II.

Der Band schließt mit einer weiterführenden Auswahlbibliographie ab.

▸ Bereits erschienen:

- Bd. 1: Philosophieren mit Filmen im Unterricht
- Bd. 2: Philosophieren mit Gedankenexperimenten
- Bd. 3: Philosophieren mit Dilemmata
- Bd. 4: Philosophieren mit Comics und Graphic Novels
- Bd. 5: Textarbeit im Philosophie- und Ethikunterricht
- Bd. 6: Philosophieren mit Spielen

MARCO TAMBORINI
(Hg.)

# Die Philosophie der Bio-Robotik

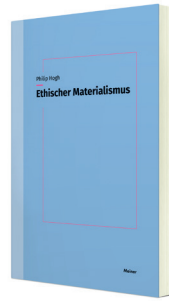
· 228 S.
· Kartoniert · **49,00 €**
· ISBN 978-3-7873-4431-4
Lieferbar

Die Philosophie der Bio-Robotik befasst sich mit den philosophischen und ethischen Implikationen der jüngsten Entwicklungen innerhalb des Themengebiets. Die Beiträge dieses Bandes untersuchen, wie bioinspirierte Roboter für biologische und kognitive Zwecke eingesetzt werden können, um die komplexen Form-Funktions-Beziehungen von Lebewesen zu verstehen, neue Technologien zu entwickeln und unterschiedliche menschliche Arbeitsumgebungen sowie psychologische Therapien zu unterstützen.

Die Autorinnen und Autoren erörtern die Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Formen der Bio-Robotik sowie deren verantwortungsvollen Einsatz in natürlichen, technologischen und gesellschaftlichen Kontexten. Darüber hinaus werden zentrale Forschungsfragen diskutiert, etwa bezüglich der Beziehung zwischen biotechnisch hergestellten Artefakten und natürlichen Organismen, der Rolle und den Grenzen der KI in der Roboterentwicklung, den rechtlichen und ethischen Implikationen der Bio-Robotik und der Integration von bioinspirierten Robotern in die menschliche Gesellschaft.

Der Band »Philosophie der Bio-Robotik« strebt folglich an, den Wert und die Grenzen der Bio-Robotik bei der Neudefinition der Beziehungen zwischen Natur, Technik und Gesellschaft zu beleuchten.

PHILIP HOGH




# Ethischer Materialismus

## Kritische Theorie des Leidens

· Ca. 360 S.
· Kartoniert · **48,00 €**
· ISBN 978-3-7873-4607-3
Juli

Die Normativität der menschlichen Natur ist heute wieder ein zentrales Thema der Philosophie. Im Unterschied zu den die gegenwärtigen Diskussionen prägenden neoaristotelischen und hegelianischen Stimmen setzt Philip Hoghs Studie beim menschlichen Leiden als einer für Menschen als selbstbewusste gegenständliche Gattungswesen grundlegenden Erfahrung an.

Leiden wird dabei verstanden als Forderung menschlicher Wesen nach einem anderen Leben. Um diesen Leitgedanken der Untersuchung zu erläutern, wird zuerst unter Rückgriff auf Adornos Begriff der Naturgeschichte ein methodischer Zugang zu menschlichem Leiden entwickelt, der die Leidensfähigkeit als eine an die Leiblichkeit menschlicher Wesen gebundene natürliche Bestimmung begreift, das faktische Leiden dagegen immer als das Leiden bestimmter menschlicher Wesen unter historisch und gesellschaftlich wandelbaren Lebensformen versteht.

In Auseinandersetzung mit Aristoteles, dem ethischen Naturalismus, Hegel, Marx und der Psychoanalyse wird unter Bezug auf historische Leiderfahrungen eine kritische Theorie des Leidens entwickelt, die aus der Bestimmung ihrer Gegenstände die Notwendigkeit ihrer praktischen Veränderung ableitet. Der normative Fluchtpunkt dieses ethischen Materialismus liegt darum in der Abschaffung unnötigen Leidens.

# JOSEF FRÜCHTL

## Mimesis

### Konstellation eines Zentralbegriffs bei Adorno

· 275 S.
· Kartoniert · **39,00 €**
· ISBN 978-3-7873-4264-8
April

Das Buch bietet die erste umfassende und systematisch ausgerichtete Darstellung des Mimesisbegriffs bei Adorno. Die Bedeutung des Begriffs zu erschließen, heißt dabei zunächst, seinen besonderen und typischen Konstellationen nachzugehen. Diese konstellative Methode führt zu einer Reihe von Begriffen – Nachahmung, Imitation, Mimikry, Identifikation, Idiosynkrasie, Affinität, Ähnlichkeit –, die letztlich um drei Zentren kreisen: Anthropologie, Triebtheorie und Erkenntnistheorie.

Als Grundfigur der Mimesis schält sich auf diese Weise sowohl für die Ontogenese wie für die Phylogenese ein ursprünglich sinnliches, affektiv-leibhaftes Vermögen heraus, das eine zweifache und zwiespältige Funktion erfüllt. Einerseits ermöglicht es Selbsterhaltung im Überlebenskampf des natur- und sozialgeschichtlich schwachen Subjekts, andererseits die Herausbildung von Humanität in seinem intimen Verhältnis zu dem, was sich an innerer, äußerer und ›zweiter‹ Natur nicht beherrschen lässt.

In einem »enzyklopädischen« Vorwort erläutert Früchtl über die Analyse bei Adorno hinaus den zentralen Stellenwert des Konzepts der Mimesis im abendländischen Denken über Kunst.

# FRAUKE BERNDT | JOHANNES HEES-PELIKAN | MARIUS REISENER | CAROLIN ROCKS (Hg.)

## Ethische Praktiken in ästhetischen Theorien des 18. Jahrhunderts

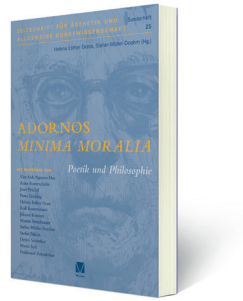
- ZÄK, Sonderheft 24
- 450 S.
- Kartoniert · **158,00 €**
- ISBN 978-3-7873-4426-0

Lieferbar

Ein gutes Leben: Das beschäftigt die Denkenden im langen 18. Jahrhundert wie keine andere Frage. Dass dieses Problem nicht nur von der hohen Warte der Vernunft aus angegangen werden kann, ist allen Beteiligten klar. Deshalb geht es mit dem guten Leben vor allem um die ethischen Praktiken im Alltag, die das Miteinander der Menschen bestimmen. Diese Alltagspraktiken sind Gegenstand einer philosophischen Debatte, die im Spannungsfeld von Ethik und Ästhetik geführt wird. Die Praktiken führen aber vor allem immer wieder zur Literatur und zur Kunst, in denen ethische Praktiken erprobt und reflektiert werden und deshalb genau dort beobachtet werden. Ein gutes Leben beweist sich deshalb nicht in Vorsätzen und Prinzipien, sondern in Handlungen.

# HELENA ESTHER GRASS | STEFAN MÜLLER-DOOHM (Hg.)

## Adornos »Minima Moralia«




· ZÄK, Sonderheft 25
· Ca. 184 S.
· Kartoniert · **98,00 €**
· ISBN 978-3-7873-4520-5
Mai

Vor etwa 70 Jahren hat Theodor W. Adorno seine Aphorismen-Sammlung unter dem Titel *Minima Moralia* veröffentlicht: Diese »Reflexionen aus dem beschädigten Leben« sind sein erfolgreichstes und persönlichstes Buch.

In ihm artikuliert er nicht nur seine Erfahrungen der Vertreibung durch die NS-Diktatur und der Jahre des Exils, sondern verfolgt mit seinen epigrammatischen Texten auch die Absicht, in einem Säkulum der Täuschungen, der Propaganda und fortgesetzten Gewalt Restbestände einer Wahrheit aus dem Fluss der katastrophischen Zeit zu retten – nichts könnte angesichts gegenwärtig drohender Rückfälle hinter zivilisatorische Errungenschaften der Aufklärung aktueller sein.

Die Herausgeber:innen und Autor:innen – darunter Anne Eusterschulte, Petra Gehring, Josef Früchtl, Viet Anh Hguyen Duc, Martin Mittelmeier, Ralf Konersmann, Stefan Niklas, Detlev Schöttker, Martin Seel, Johann Kreuzer, Ferdinand Zehntreiter – teilen die Überzeugung, dass Adorno mit seinen Aphorismen eine besondere Sprachform entwickelt hat: eine expressiv-ästhetische Ausdrucksweise, deren Erkenntnisqualität in kontroverser Perspektive das Thema dieses Bandes ist.

## CAROLYN ISELT

# Individualität und Kunst

### Zum Problem ihrer normativen Bestimmung in Hegels »Phänomenologie des Geistes«

- Hegel-Studien, Beiheft 76
- Ca. 480 S.
- Kartoniert · **148,00 €**
- ISBN 978-3-7873-4502-1

April

Carolyn Iselt weist in ihrer Studie zur Kunst-Religion in der *Phänomenologie des Geistes* nach, dass anders als aus der Rezeption der Kunstphilosophievorlesungen Hegels bekannt dem menschlichen Individuum in der Kunst auch für Hegel nicht nur Bedeutung in idealisierter Form als Götterskulptur oder als tragischem Helden zukommt. Vielmehr dienen die klaren ästhetischen Formen dazu, das Unterdrücken der Individualität hervor- und diese ins Bewusstsein treten zu lassen.

Die Autorin vollzieht in der »Phänomenologie« die Entwicklung vom sittlichen-allgemeinen Bewusstsein hin zum Erkennen der Bedeutung des Einzelnen und dessen Individualität nach, und zwar anhand einer systematischen Abfolge von Kunstgattungen – Skulptur, Gesang, Epos, Tragödie und Komödie. Daraus lässt sich auch für die Kunst ableiten, dass ein Hinausgehen über die ideale Einheit auch aus ästhetischen Gründen notwendig ist.

Zuvor jedoch zeigt sie auf, dass sich am Ende des Vernunftabschnitts im Unterkapitel »Das geistige Thierreich und der Betrug, oder die Sache selbst« das allgemeine Bewusstsein des Geistes aus der Kritik an der dort dargestellten Vorstellung von absoluter Individualität entwickelt. Herausgearbeitet wird hier, dass Hegel Individualität überhaupt mit »Thun« gleichsetzt, sodass die jeweils besondere Bestimmung der Individualität erst aus einem im Tun entstehenden Wechselspiel zwischen angeborenen Eigenschaften und sozialer Wirklichkeit erfolgt.

G. W. F. HEGEL

# Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie IV

## Nachschriften zum Kolleg 1827/28

Herausgegeben von *Klaus Grotsch*

- Gesammelte Werke, Bd. 30,4
- IX, 308 S.
- Leinen · **258,00 €**
- ISBN 978-3-7873-2969-4

Lieferbar

Im Zusammenhang von Hegels Vorlesungstätigkeit kommt den Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie eine besondere Bedeutung zu: Nächst den Vorlesungen über Logik und Metaphysik hat sich Hegel keinem anderen Thema so oft und so ausführlich gewidmet und mit ihnen hat er die Disziplin der Philosophiehistorie im Gefüge der philosophischen Wissenschaften erst eigentlich begründet.

Über die Geschichte der Philosophie hat Hegel bereits in Jena 1805/06, in Heidelberg 1816/17 und 1817/18 und dann in Berlin sechs Mal vollständig gelesen (Sommer 1819, Winter 1820/21 und danach im zweijährigen Turnus 1823/24, 1825/26, 1827/28, 1829/30), im Winter 1831/32 jedoch nur noch den Beginn der Einleitung vortragen können. Die Berliner Kollegien sind – anders als die Jenaer und Heidelberger – allesamt durch Nachschriften belegt.

Der Band 30,4 nun dokumentiert das Kolleg des Wintersemesters 1827/28, das gegenüber dem vorherigen Jahrgang wieder nur durch wenige Texte bezeugt ist, nämlich durch die Nachschriften von Alexander (Friedrich von) Hueck (1802–1842) und Friedrich August Diecks (1805–1891). Lediglich für die Einleitung und die Darstellung der orientalischen Philosophie sind Textpassagen aus der Nachschrift von Karl Weltrich (1807–1831) überliefert, die Johannes Hoffmeister für den ersten Band seiner geplanten Gesamtedition der Vorlesungen Hegels zur Geschichte der Philosophie noch benutzen konnte.

PIRMIN STEKELER

# Hegels Wissenschaft der Logik. Ein dialogischer Kommentar. Band 1–3

- PhB 690–692 (im Set)
- Zus. 3.500 S.
- Leinen · **299,00 €**
- ISBN 978-3-7873-4412-3

Lieferbar

Nach seinem dialogischen Kommentar zu Hegels *Phänomenologie des Geistes* rekonstruiert Pirmin Stekeler in diesen drei Bänden die *Wissenschaft der Logik* als Überbietung von Kants *Kritik der reinen Vernunft*.

Hegels *Wissenschaft der Logik* (1812/1816) zählt zu den einflussreichsten philosophischen Schriften der Neuzeit, aber auch zweihundert Jahre nach seinem Erscheinen liegen bloß partielle Interpretationsansätze vor, die sich obendrein in wesentlichen Punkten notorisch widersprechen. Mit seinem umfassenden dialogischen Gesamtkommentar versucht Pirmin Stekeler dieser Lage abzuhelfen. Seine Verfolgung von Hegels Denkweg, welche diesen textnah rekonstruiert und radikal als Gegenwartsdiskurs erscheinen lässt, macht deutlich, dass es die Unklarheiten im vor- und nachkantischen Empirismus selbst sind, die zu den Widersprüchen der Interpretation und dann auch in den szientistischen Weltanschauungen der Moderne geführt haben.

Stekelers Neulektüre von Hegels *Logik* weist den Weg zu einer Erneuerung der philosophischen Logik insgesamt – und damit der Philosophie. Das Werk enthält, ineinander verschränkt, drei Bücher in einem Band: 1. eine für sich durchgängig lesbare Abhandlung über Hegels *Wissenschaft der Logik*, 2. Hegels gesamtes Textkorpus nach den »Gesammelten Werken«, Bde. 11 und 12, und 3. dessen inhaltliche Einbettung in die bis heute zentralen Debatten der Philosophie.

# Whole in one

Endlich wieder erhältlich: unser gesamtes lieferbares Programm in einem Band.

Die kompakte Übersicht über

- Philosophische Bibliothek
- Blaue Reihe
- Handbücher und Grundrisse
- Monographien und Reihen
- Philosophiedidaktik
- Editionen
- Zeitschriften und Jahrbücher
- die wichtigsten Informationen zur eLibrary

304 S. · Kartoniert
kostenloses Werbemittel
März

Bestellnummer: GV24

**Felix Meiner Verlag GmbH**
Richardstraße 47 · D-22081 Hamburg
Telefon +49 (40) 29 87 56-0
Telefax +49 (40) 29 87 56-20
eMail info@meiner.de

meiner.de

Stand: Februar 2024